

bei uns daheim

DAS KUNDENMAGAZIN DER BÖBLINGER BAUGESELLSCHAFT



SERVICE Energiesparen im Alltag
MAGSTADT Neues Wohnquartier
AUSZEIT Tipps für Ausflüge

Inhalt



4 SCHWIERIGE ZEITEN IN DER BAUBRANCHE

Bauen wird derzeit deutlich teurer. Die BBG plant und baut aktuell mehr als 1.000 Wohnungen. Soweit möglich, will sie an diesen Plänen festhalten.

6 ENERGIESPAREN IM ALLTAG

Viele Preise steigen, vor allem im Energiebereich. Wir zeigen, wie Sie zuhause Energie einsparen können und geben Ihnen zahlreiche Tipps.



10 IHR NEUES ZUHAUSE IN MAGSTADT

Die BBG baut in Magstadt 6 Doppelhaushälften und 19 Reihenhäuser. Insgesamt entstehen fünf Haustypen.

12 GEMEINSAM MEHR BEWEGEN

Die BBG unterstützt viele Veranstaltungsreihen, Sportvereine und Kulturinstitutionen. Wir zeigen eine Auswahl der aktuellen Partnerschaften.



14 AB INS WASSER

Es ist Sommer und wir wollen raus. Ein Besuch im Freibad oder an einem See lässt Urlaubsstimmung aufkommen.

16 SOMMERZEIT IST AUSFLUGSZEIT

In der Region gibt es in der Urlaubszeit viel zu entdecken. Wir haben einige Ausflugsmöglichkeiten zusammengestellt.



18 DIE ALLESKÖNNERIN TOMATE

Über 27 Kilogramm isst jeder von uns durchschnittlich im Jahr. Doch Tomaten schmecken nicht nur gut, sondern sie sind auch gesund.

Hallo und guten Tag liebe Leserinnen und Leser,

die Sonne scheint, es ist warm und wir können endlich wieder die Dinge tun, die aufgrund der Pandemie zwei Jahre lang eher schwierig waren – beispielsweise ins Freibad gehen, sich mit Freunden treffen oder Ausflüge machen. In dieser Ausgabe finden Sie viele Freizeittipps und eine Liste möglicher Freibäder und Seen in der Region. Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Entdecken.

Alles gut also? Nicht ganz. Denn durch den Krieg in der Ukraine, die damit verbundenen Lieferschwierigkeiten und nicht zuletzt durch die hohe Inflation und die stark steigenden Preise gerade im Energiebereich ist die Freude bei vielen gedämpft. Mit Sorge blicken wir in den Winter und hoffen, dass die Auswirkungen und die damit einhergehenden Mehrbelastungen für jeden Haushalt nicht ganz so schlimm sein werden wie befürchtet. Wir zeigen Ihnen Möglichkeiten auf, wie Sie mit wenig Aufwand bereits im Sommer Strom und Gas einsparen können. Zudem wäre es aus unserer Sicht klug, bereits jetzt die Vorauszahlung freiwillig anzupassen – und so mögliche Nachzahlungen etwas abzupuffern.

Genießen Sie trotz dieser Sorgen den Sommer. Wir wünschen Ihnen eine angenehme Zeit. Lassen Sie es sich gutgehen!

Ihr

Rainer Ganske
Geschäftsführer Böblinger Baugesellschaft



Willkommen daheim.

HERAUSGEBER

Böblinger Baugesellschaft mbH
Wilhelmstraße 33
71034 Böblingen

presse@bbg-boeblingen.de
www.bbg-boeblingen.de

INHALT UND REDAKTION

Katrin Leberherz (verantwortlich)

lebherz kommunikation
König-Karl-Straße 32
70372 Stuttgart
www.lebherz kommunikation.de

GESTALTUNG

Leitsinn GmbH
www.leitsinn.de

DRUCK

Format Druck GmbH
www.format-druck.de

BILDNACHWEISE

Adobe Stock_LStock Studio (1), AF Waldseilgarten GmbH (2, 17), Adobe Stock_Mihail (2), Projekt GmbH (2, 10, 11), Adobe Stock_liderina (2), BBG (3, 11), Adobe Stock_Aldeca Productions (4), envatoelements_Faber14 (5), Adobe Stock_JackF (6), Adobe Stock_rupbilder (6, 7), envatoelements_icons8 (6, 7), envatoelements_BoykoPictures (6, 7), Adobe Stock_kotoyamagami (8), Adobe Stock_ychalup (8), Adobe Stock_highwaystarz (12), Ralley Club Böblingen (12), envatoelements_duallogic (13), Stadt Böblingen (13), Adobe Stock_Lulia sokolovska (14), Adobe Stock_Aamon (15), Urweltmuseum Hauff (16), Wilhelma Stuttgart / Olaf Kühl (16), Fritsch (16), Günther Meyer / Schmuckmuseum Pforzheim (17), envatoelements_ConceptCafe (18, 19), envatoelements_maxsol7 (18, 19), Adobe Stock_anaumenko (20).



Schwierige Zeiten in der Baubranche

Materialmangel, ein rasanter Anstieg der Baukosten und deutlich steigende Zinsen erschweren deutschlandweit zahlreiche Bauvorhaben. Die BBG plant und baut aktuell mehr als 1.000 Wohnungen. Soweit möglich und wirtschaftlich tragbar, will sie an diesen Plänen festhalten.

Ob Seecarré in Böblingen, Ärztehaus in Holzgerlingen oder das Wohngebäude auf der Waldburg: Die Arbeiten bei diesen Quartieren der BBG laufen in vollem Umfang. So geht es auch bei vergleichbaren Projekten in der Region. Landauf, landab wird kräftig gebaut. Doch was neue Projekte angeht, die sich derzeit in der Planung oder vor Baustart befinden, herrscht deutschlandweit große Verunsicherung. Grund sind der andauernde Ukrainekrieg, die Probleme bei internationalen Lieferketten sowie der deutliche Anstieg der Bauzinsen. So stiegen die Zinsen seit Jahresbeginn um über zwei Prozent – in einer Geschwindigkeit wie seit Jahrzehnten nicht mehr. Die Preise für Baumaterialien stiegen ebenfalls deutlich. So hat sich beispielsweise der Stahlpreis in den vergangenen Monaten mehr als verdoppelt. Bauvorhaben werden somit sowohl für Baufirmen, Handwerker als auch Wohnungsunternehmen immer

schwerer kalkulierbar. Die Folge: Zahlreiche Bauträger in Deutschland stoppen ihre Projekte. Bei der BBG wird jedoch alles weitergeplant und alle Projekte sollen realisiert werden, wenn auch eventuell mit etwas Verzögerung. Vor wenigen Wochen erfolgte daher ganz bewusst der Verkaufsstart für Reihenhäuser und Doppelhaushälften in Magstadt. „Wir wollen Familien trotz steigender Zinsen die realistische Chance bieten, eines der am Markt begehrten Häuser zu akzeptablen Festpreisen bei einem seriösen Partner zu kaufen“, so der Geschäftsführer der BBG, Rainer Ganske. Das Risiko der Preisentwicklung während der zukünftigen Bauphase trägt die BBG. Auch die Vorbereitungen für die großen Quartiere PIER, Postareal sowie das Hospiz werden konsequent fortgesetzt. „Allerdings werden wir jedes unserer geplanten Projekte ganz genau prüfen und dann festlegen, zu



Bauen wird deutlich teurer

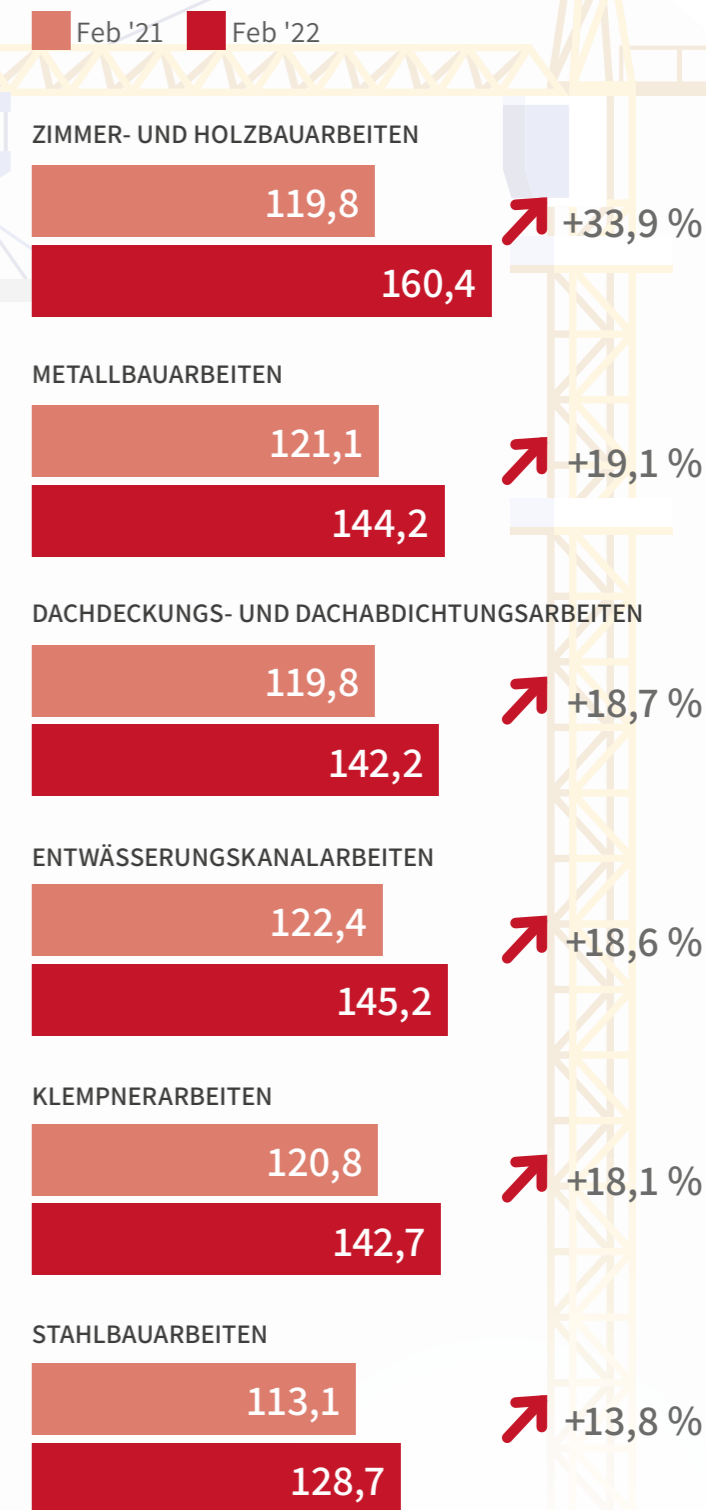
Preisindizes für ausgewählte Arbeiten beim Neubau von Wohngebäuden *

welchem Zeitpunkt wir genau mit dem Bau beginnen“, so Ganske. Die BBG sieht sich als guter und verlässlicher Partner und hat trotz der derzeit schwierigen Lage viel vor. So kauft das Wohnungsunternehmen weiter aktiv Grundstücke – zuletzt im Juni in Schönaich. Rainer Ganske: „Wir wollen neuen Wohnraum schaffen, das ist unser erklärtes Ziel. Dieser muss jedoch bezahlbar bleiben. Von daher sind für uns die Baubeginne abhängig von den jeweiligen Zinsen und Baukosten. Aber dass wir weiter neuen Wohnraum schaffen, steht außer Frage.“

„Vielleicht kommt es aufgrund der aktuellen Krise zu Verzögerungen. Dass wir aber alles realisieren wollen und weiter Grundstücke kaufen, um neuen Wohnraum zu schaffen, steht für die BBG außer Frage.“

Rainer Ganske, Geschäftsführer der BBG

Doch wie sieht der Geschäftsführer insgesamt die aktuelle Situation in der Baubranche? „Es wird sich sicherlich etwas verändern, die Lage derzeit ist nicht rosig und gerade die Kombination aus sehr hohen Materialkosten, der Zinswende und Güternknappheit gab es in dieser Form noch nicht“, so Rainer Ganske. Sollten sich deutschlandweit Projekte aufgrund dieser Problematik verzögern, werde die Wohnungsknappheit am Immobilienmarkt weiter anhalten. Dazu sorgt die Inflation für höhere Baukosten und Löhne. Die Preise gerade im Neubau werden aus Sicht des Experten daher in Zukunft nicht wesentlich sinken. „Ich vermute, dass sich der Preisanstieg am Wohnungsmarkt verlangsamen wird oder dass die Preise stagnieren. Wirklich billiger wird Wohnen aber nicht.“ Der Geschäftsführer sieht die BBG – auch wegen der guten und strategisch klugen Unternehmensausrichtung – für die Krise gut gewappnet. „Wir sind bestens aufgestellt und können die Preisentwicklung einschätzen und aushalten. Was wir beginnen, werden wir auch zuverlässig fertigstellen. Und das mit Festpreis für Käufer und kalkulierbaren Preisen für die Mieterinnen und Mieter.“



* in konventioneller Bauart einschl. Umsatzsteuer; 2015=100
Quelle: Statistisches Bundesamt | Statista

Energiesparen im Alltag

Die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine sind deutlich spürbar: Viele Preise steigen, vor allem im Energiebereich. Damit die nächste Nebenkostenabrechnung kein zu großer Schock wird, können Sie selbst etwas tun und versuchen, möglichst viel Energie in Ihrem Zuhause einzusparen. Wir geben Ihnen einige Tipps.

Ein beträchtlicher Anteil des gesamten Stromverbrauchs in einem durchschnittlichen Haushalt wird durch den Kühl- und Gefrierschrank verursacht. Schätzungen zufolge ist rund die Hälfte aller etwa 60 Millionen Kühlschränke in Deutschland älter als zehn Jahre. Seither



haben sich die Energiesparklassen deutlich verbessert. Neue Geräte benötigen teils nur halb so viel Strom wie die Alten. Oft macht sich der Austausch des alten Kühlschranks daher schnell bezahlt – allerdings nur dann, wenn dieser nicht im Keller als Zweitgerät weiterläuft.

KÜHLSCHRANK 7 °C reichen aus. Stellen Sie die Temperatur um nur 1 °C niedriger, steigt der Stromverbrauch bereits um rund 6 %. Halten Sie die Türen von Kühl- und Gefrierschrank nicht zu lange offen. Speisen sollten erst in den Kühlschrank gestellt werden, nachdem sie vollständig abgekühlt sind.

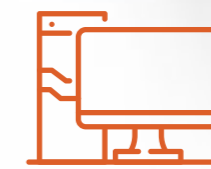
SPÜLMASCHINE Räumen Sie Ihre Spülmaschine möglichst voll. Nutzen Sie das Eco-Programm oder niedrige Temperaturen von 45 °C bis 55 °C. Kurzprogramme brauchen mehr Wasser und Strom.

KOCHEN UND BACKEN Kochen und braten Sie mit Deckel. Bei vielen Speisen lässt sich auf das Vorheizen des Backofens verzichten.



Energie lässt sich an vielen Stellen einsparen:
In der Küche, beim Waschen und Trocknen, im Bad sowie im Winter beim Heizen.

Waschmaschinen können ebenfalls echte Stromfresser sein. Achten Sie deshalb beim Kauf einer neuen Maschine auf eine gute Energieeffizienzklasse. Auch beim Waschen selbst können Sie einiges tun: Warten Sie beispielsweise, bis sich genügend Wäsche angesammelt hat. Die Temperatur ist ebenso von Bedeutung: Je heißer Sie waschen, desto mehr Strom verbraucht die Maschine. Ein Waschgang bei 40°C benötigt nur die Hälfte des Stroms wie bei 60°C, bei 30°C ist es noch einmal deutlich weniger. Viele Geräte haben mittlerweile energiesparende Waschprogramme (z. B. „Eco“). Diese lohnen sich, denn sie sparen Strom, Wasser und Geld – auch wenn sie häufig länger brauchen.



Viel Strom ist für Kommunikation und Unterhaltung notwendig – durchschnittlich bis zu einem Viertel des Stromverbrauchs in einem Haushalt. Dazu gehören Fernseher, Computer, Spielekonsolen und andere Geräte. Strom sparen lässt sich, indem diese und weitere Geräte im Haushalt nicht im Stand-by-Modus laufen.

Kalt duschen am Morgen? Ist zwar gesund – aber zugegeben nicht jedermanns Sache. Doch auch hier gilt: Je heißer das Wasser, desto mehr Energie wird verbraucht. Prüfen Sie also, ob es nicht vielleicht auch mit etwas weniger warmem Wasser getan ist, und sparen Sie hier wertvolle Heizenergie.



Generell gilt: Achten Sie darauf, dass Kühl- und Gefrierschränke nicht kälter als nötig eingestellt sind, beim Waschen und Duschen gilt das Gegenteil. Ziehen Sie die Stecker von Geräten, die Sie nicht verwenden. Und auch beim Kauf eines neuen Elektrogerätes sollten Sie den Stromverbrauch im Blick haben. Ein etwas teureres Gerät kann sich auf diese Weise schnell lohnen. Vergleichen Sie die Effizienzklassen und die konkret angegebenen Verbrauchswerte in kWh pro Jahr.

KLIMAAANLAGEN Klimaanlage verbrauchen sehr viel Strom. Für einen frischen Luftzug sind Ventilatoren geeignet, die im Vergleich zur Klimaanlage deutlich weniger Strom und damit auch weniger Geld verbrauchen.

SONNENSCHUTZ Schließen Sie Rollläden, innenliegende Jalousien, Faltrollo oder Vorhänge tagsüber, um zu verhindern, dass sich die Wohnung aufheizt. Auch Topfpflanzen kühlen die Räume.

AN DER LUFT TROCKNEN

Gönnen Sie dem Trockner eine Pause und lassen Sie die Wäsche im Garten oder auf dem Balkon an der Sonne lufttrocknen. Auch das spart Energie.

BELEUCHTUNG Ersetzen Sie Glüh- und Halogenlampen durch sparsame LEDs. Sie verbrauchen bis zu 90 % weniger Strom.

STECKER AUS Nutzen Sie Steckerleisten mit einem Kippschalter. Auf einfache Weise können so – wo möglich – alle eingesteckten Geräte vom Strom getrennt werden – und der weitere Energieverbrauch im Stand-by-Modus wird vermieden.

STECKER RAUS Wer in den Urlaub fährt, sollte so viele Geräte wie möglich vom Stromnetz trennen. Auch der Kühlschrank kann für die Dauer der Reise abgetaut und ausgeschaltet werden. Lassen Sie dabei jedoch unbedingt die Tür offen, um Geruchs- und Schimmelbildung zu vermeiden.

Neues Energielabel: Vergleichen lohnt sich



Von Grün bis Rot: Das europäische Energielabel gibt seit den 1990er Jahren Auskunft über den Energieverbrauch von Elektrogeräten. In den Folgejahren entstanden Zwischenklassen mit vielen Pluszeichen, die die Verbraucherinnen und Verbraucher eher verwirrten als informierten. Daher wurde die Kennzeichnung ab März 2021 für Kühl- und Gefriergeräte, Geschirrspüler, Waschmaschinen, Trockner, Fernseher und Monitore geändert, Leuchtmittel folgten im September letzten Jahres.

Die auffälligste Abwandlung ist dabei die Rückkehr weg von den Plus-Klassen hin zu einer einheitlichen Energieverbrauchsskala mit den Klassen A (sehr gut) bis G (sehr schlecht). Neu ist auch ein QR-Code auf dem Label, der zusätzliche Informationen liefert.

FENSTER GESCHLOSSEN HALTEN Hat die warme Außenluft die Wohnung erstmal aufgeheizt, ist es schwierig, sie wieder herunterzukühlen. Halten Sie daher Fenster bei sommerlichen Außentemperaturen lieber geschlossen und lüften Sie nur nachts oder in den kühlen Morgenstunden.

! Besser vorbeugen und Vorauszahlung anheben!

Die Energiepreise gehen nach oben. Die Gründe hierfür sind vielfältig. So hat sich die Weltwirtschaft nach dem Corona-Einbruch wieder erholt und damit die Energienachfrage zugenommen. Gleichzeitig erhöhen sich die Preise für CO₂-Emissionen. Dazu kommen die Auswirkungen des russischen Kriegs gegen die Ukraine. Diese stark steigenden Marktpreise werden durch die Energieversorger an uns alle weitergegeben. Und das trifft private Haushalte hart, zum Teil müssen Verbraucherinnen und Verbraucher mit einer Verdoppelung der Gaspreise rechnen. Doch viele Haushalte werden diesen Anstieg erst im nächsten Frühjahr in vollem Umfang zu spüren bekommen – dann nämlich, wenn die Strom- und Gasabrechnungen kommen. Deshalb sollte jeder Haushalt auf eine Nachzahlung vorbereitet sein.

Ein Tipp: Erhöhen Sie bereits jetzt Ihre Betriebs- und Heizkostenvorauszahlung freiwillig um 20 bis 30 Prozent. Durch diese Maßnahme vermeiden Sie unter Umständen eine hohe Nachzahlung zum Abrechnungsende.

Um diese Erhöhung vorzunehmen, benötigen wir von Ihnen eine schriftliche Nachricht. Diese können Sie uns direkt per E-Mail zukommen lassen unter ute.tucher@bbg-boeblingen.de oder auch per Post an unsere Geschäftsadresse.

Sie haben Fragen hierzu?
Rufen Sie gerne Ihren zuständigen Mietsachbearbeiter an.

Fit für die Zukunft

Deutschland soll bis 2045 klimaneutral werden. Gebäude spielen hierbei eine große Rolle, da diese aktuell rund ein Drittel aller CO₂-Emissionen verursachen. Die BBG ist dabei, Häuser energetisch fit zu machen.

1990 machten die Treibhausgasemissionen in Gebäuden noch 210 Millionen Tonnen CO₂ aus.

Mithilfe energieeffizienter Neubauten und Sanierungen sanken die Emissionen in dem Bereich bislang auf rund 120 Millionen Tonnen CO₂. Die Bundesregierung hat das Ziel, dass diese bis 2030 auf 67 Millionen Tonnen CO₂ reduziert werden. Dafür ist es notwendig, die Gebäude energetisch auf einen besseren Standard zu bringen.

Im Neubau geht die BBG bereits seit einigen Jahren konsequent den Weg hin zum nachhaltigen Wohnungsbau – und zwar egal ob bei Miet- oder Eigentumswohnungen. Als erstes Wohnungsunternehmen deutschlandweit unterzeichnete sie dazu 2018 eine Vereinbarung mit der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB) und erstellt seither alle Wohngebäude nach einer zertifizierten Musterbaubeschreibung. Konkret verpflichtet sich die BBG bei allen Neubauprojekten, bestimmte Auflagen einzuhalten, die weit über die üblichen Anforderungen hinausgehen. So dürfen zum Beispiel nur bestimmte schadstoffarme und emissionsarme Materialien verwendet werden.

„Mithilfe des besseren Baustandards möchten wir langfristig Energieverbräuche reduzieren, den Ressourcenschutz unterstützen und gleichzeitig das Wohnen noch lebenswerter machen“, so der Technische Leiter der BBG, Joachim Tefett.

Nun stehen die älteren Bestandsgebäude im Fokus. Denn ob Dämmung, neue Heizungsanlagen hin zu Wärmepumpen, Solaranlagen auf den Dächern oder neue Fenster: Diese und weitere Sanierungsmaßnahmen können den Treibhausgasausstoß drastisch verringern – und gleichzeitig deutlich den Energieverbrauch in den älteren Bestandsgebäuden senken. Seit 2018 investierte die BBG bereits über 10 Millionen Euro in ihren Bestand und davon gezielt auch in die energetische Sanierung. Zudem hat sie im vergangenen Jahr die übrigen Bestandsgebäude durch Energieexperten untersuchen lassen. Das Ergebnis: Im Vergleich zum Durchschnitt der deutschen Gebäude stehen die BBG-Gebäude gemessen an ihrer Energieeffizienzklasse besser da. Joachim Tefett: „Darauf können wir uns jedoch nicht ausruhen. Gerade die älteren Bestandsgebäude wurden noch ganz anders gebaut und verbrauchen zu viel CO₂. Daher werden nun ein Maßnahmenkatalog erstellt und die konkreten nächsten Schritte festgelegt.“



Neues Wohnquartier in Magstadt

Sie träumen vom eigenen Haus? Entlang der Ihinger Straße / Am Steinbruch in Magstadt bauen wir 6 Doppelhaushälften und 19 Reihenhäuser. Insgesamt entstehen fünf Haustypen – darunter die Reihenhäuser „Typ C“ und die Doppelhaushälften „Typ D“.

ATTRAKTIVES WOHNEN IM REIHENHAUS

Die großen Reihenhäuser „C“ kommen mit ihrer Wohnfläche ab ca. 137,18 m² den Doppelhaushälften sehr nahe und bieten hier eine etwas günstigere Alternative. Die Häuser heben sich mit der Aufteilung und durch viel Platz und Möglichkeiten zum Ausbau von klassischen Reihenhäusern deutlich ab. Die im Haus liegende Garage mit direktem Zugang zum Haus ist nur eines der vielen Highlights, die dieser Haustyp zu bieten hat. Die beiden Schlafzimmer

im Obergeschoss und das Studio bieten insgesamt drei Schlafmöglichkeiten für die ganze Familie. Sollte ein Zimmer mehr benötigt werden, kann das Studio im Sonderwunsch in zwei Räumlichkeiten aufgeteilt werden. Die Terrasse mit Gartenanteil und die Dachterrasse, welche teilweise mit einer vorgefertigten, offenen Pergola für individuelle Gestaltungsmöglichkeiten ausgestattet ist, lädt in den Abendstunden zum Verweilen ein.

GROSSE GÄRTEN IN DEN DOPPELHAUSHÄLFTEN „D“

Wer viel Wert auf ein großes Grundstück legt, ist hier genau richtig. Die Doppelhaushälften „D“ zeichnen sich durch ihre großen Grundstücke aus und sind damit ein seltenes Angebot auf dem Markt. Die Grundstücke sind 268 bis 407 m² groß und bieten den Bewohnern viel Platz an der frischen Luft. Insgesamt verteilen sich hier vier oder fünf Zimmer, abhängig von der jeweiligen Haushälfte, auf drei Ebenen. Das Angebot wird durch die Terrasse mit großem Gartenanteil und der Dachterrasse, welche vom Schlafzimmer aus begehbar ist, abgerundet. Um auch hier flexibel zu bleiben, kann das separate WC im Obergeschoss als Dusch/WC erweitert und das Zimmer im Erdgeschoss durch ein Dusch/WC im Sonderwunsch ergänzt werden.

MITTENDRIN UND DOCH SCHNELL IM GRÜNEN

Ein zentraler Quartiersplatz komplettiert das Areal. Mit Spielplatz, Sitzmöglichkeiten und schattenspendenden Bäumen bietet er den künftigen Bewohnerinnen und Bewohnern einen Ort für Kommunikation und nachbarschaftliches Miteinander. Der Baustart soll noch in diesem Jahr erfolgen, die Fertigstellung ist für Ende 2024 / Anfang 2025 geplant.

Der charmante Mix aus der Nähe zum Arbeitsplatz sowie zu Naherholungsgebieten bildet eine gute Grundlage für die persönliche Work-Life-Balance. Durch die nahegelegene B464 und den S-Bahn-Anschluss ist man hier hervorragend angebunden.

Ihinger Straße: "Zuhause im Sonnenfeldle"

- 19 Reihenhäuser und 6 Doppelhaushälften
- Wohnflächen von rd. 110 m² bis rd. 141 m²
- Mix aus Putz- und Klinkerfassade
- Energiestandard: Effizienzhaus 55 EE
- Ein Gartenanteil mit Terrasse und eine Dachterrasse je Haus
- Größtenteils Süd- bzw. Westausrichtung
- Zwei Parkmöglichkeiten je Haus inklusive



Haben Sie Interesse?

Larissa Schulze (links) und Helena Semlitsch (rechts) aus dem Vertriebsteam der BBG beraten Sie gerne.

07031 6602-43 oder -20
vertrieb@bbg-boeblingen.de

Gemeinsam mehr bewegen

Die BBG unterstützt seit Jahrzehnten Veranstaltungsreihen, Sportvereine und Kulturinstitutionen. Auch während und nach der Pandemie wurden und werden die Partnerschaften fortgesetzt. Wir zeigen eine Auswahl der Partnerschaften, die die BBG derzeit hat.



SINGPAUSE IN DER SCHULE

Eine Pause machen und singen: Das Projekt „SingPause“ wird seit 2018 erfolgreich an inzwischen sechs Böblinger Grundschulen durchgeführt. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Musikschule Böblingen gehen regelmäßig in die Klassen und unterbrechen für jeweils 20 Minuten den Unterricht – und die Schülerinnen und Schüler machen eine Pause und singen. Durch das gemeinsame Singen werden emotionale und soziale Kernkompetenzen gestärkt. Die BBG unterstützt das Projekt. Das Angebot ist für die Schülerinnen und Schüler kostenlos.

AKTION „SCHATZSUCHER“

Aktuell ist jedes fünfte Kind im Land arm – die Aktion Schatzsucher der Caritas Böblingen setzt sich dafür ein, dass Kinder aus finanziell benachteiligten Familien neben der Schule auch in ihrer Freizeit gefördert werden. Die BBG unterstützt verschiedene Gruppenangebote – so auch das Tanzprojekt an der Grundschule Klostergarten in Sindelfingen. Hier haben Kinder die Möglichkeit, in der Nachmittagsbetreuung kostenlos an einem Tanzprojekt teilzunehmen. Die Kosten dafür trägt die BBG. Im Tanztraining werden neben der Lust an der Bewegung vor allem die Kreativität, die musikalische Entwicklung, aber auch die sozialen Fähigkeiten der Schüler und Schülerinnen gefördert.

INKLUSION UND MOTORSPORT

Der Rallyeclub Böblingen (RCB) bietet zweimal im Jahr ein Training an, bei dem Kinder und Jugendliche mit Handicap gemeinsam mit den Fahrerinnen und Fahrern des Vereins fahren können. Das passiert mit einem Kartanhänger, der genauso aussieht wie das Kart und in dem die Kinder mit Handicap sicher angeschnallt durch die Pylonen chauffiert werden. Der Kartanhänger wurde selbst konstruiert und eigenständig gebaut. Nur so haben die Kinder mit Handicap überhaupt eine Möglichkeit, am Kartsport teilzuhaben. Für das Engagement ist der RCB bereits mehrfach ausgezeichnet worden. Die BBG unterstützt das Projekt.

SV BÖBLINGEN

Der SSV Böblingen bringt Menschen aller Altersklassen und Herkunftsländer zusammen und zeigt auf eindrucksvolle Weise, dass Sport verbindet. Die BBG unterstützt den SVB. So hat sich die BBG bis 2024 die Namensrechte am Tischtenniszentrum gesichert, die sogenannte "BBG-Arena". Zudem ist die BBG als Hauptsponsor der ersten Fußball-Herrenmannschaft aktiv. Als Beiratsmitglied im Gesamtverein engagiert sie sich zudem für den gesamten Breitensport des SVB.



HANDBALL HSG BÖBLINGEN/SINDELFINGEN

Gemeinsam mit den Wohnstätten Sindelfingen unterstützt die BBG die Handballspielgemeinschaft Böblingen/Sindelfingen. Auch in der neuen Saison werden die beiden Wohnungsunternehmen der HSG als Hauptsponsor zur Seite stehen. Die erste Herrenmannschaft der HSG tritt in der Verbandsliga an.

JUGENDFÖRDERUNG DER SPVGG HOLZGERLINGEN

In der Pandemie litten gerade auch die Kleinsten und durften ihren Sport im Verein lange Zeit nicht ausüben. Zugleich konnten die Vereine zahlreiche Events nicht durchführen und somit keine Einnahmen für den Nachwuchssport generieren. Die SpVgg Holzgerlingen hat daher ihr Spendenprojekt „STARS für Hotze“ ins Leben gerufen, deren Erlös ausschließlich in die Jugend- und Nachwuchsarbeit fließt. Aktuell trainieren dort rund 300 Kinder und Jugendliche in über 20 Mannschaften. Die BBG unterstützt die Aktion.

KUNST & KULTUR

Die BBG unterstützt seit Jahrzehnten viele Kulturinstitutionen, darunter auch den Verein Museumsfreunde Böblingen e.V.. Mithilfe einer Spende der BBG konnte der Verein in diesem Jahr ein Bild des Malers Gérard Krimmel ankaufen. Das Bild „Kriegsgewinn“ zeigt die gewaltsame Niederschlagung der Bauernbewegung 1525 und dient als Mahnung der Folgen militärischer Gewaltanwendung. Das Bild wird zurzeit in der Sonderausstellung „Freiheit... Wahrheit... Gleichheit...“ im Deutschen Bauernmuseum ausgestellt.



Bereits im vergangenen Jahr konnte der Böblinger Galerieverein mithilfe einer Spende der BBG das Gemälde „Die Ankunft“ ankaufen. Es ist für die Ergänzung der Böblinger Sammlung in der städtischen Galerie wichtig. Das erworbene Bild ist ein Schlüsselwerk in der begehrten Serie der sogenannten „Böblinger Bilder“.



Nach zwei Jahren Pandemie scheint der Besuch des Freibades in diesem Sommer mit relativ wenigen Einschränkungen möglich zu sein. Endlich wieder plantschen, sonnen, rutschen und den Kindern (und sich selbst) ein Eis oder Pommes rot-weiß am Ende des Besuches ausgeben. Das Freibad in Böblingen mit Rutschen, Sprungtürmen und mehreren Becken bietet für Groß und Klein etwas Passendes. Und auch viele andere Bäder in der Region laden zum Verweilen ein.

Doch nicht jeder mag gechlortes Wasser, manche ziehen einen Baggersee vor. Auch das ist rund um Böblingen möglich. Beispielsweise der Baggersee „Epple“ zwischen Naturpark Schönbuch und der Gemeinde Kirchentellinsfurt. Einige Bereiche des Sees sind Naturschutzgebiet und dürfen nicht zum Baden genutzt werden, doch im Bereich des Nordufers ist das Baden auf eigene Gefahr zwischen Mai und September erlaubt. Ein Besuch lohnt sich auch am Baggersee Hirschau in Tübingen.

Von Böblingen aus ist man mit der S-Bahn schnell in Stuttgart-Bad Cannstatt. Dort lockt ein weiteres Baderlebnis: So gibt es aufgrund des großen Vorkommens an Mineralwasser gleich drei Mineralbäder in Bad Cannstatt. Die Badetradition in Stuttgart geht bis auf die Römer zurück. Bereits sie schätzten die heilsame Wirkung der Mineralquellen. Das „Leuze“, das Mineralbad Berg und das SoleBad Cannstatt werden von Quellen gespeist, die staatlich als Heilquellen anerkannt sind. Probieren Sie es einfach einmal aus und tauchen Sie ein in ein einzigartiges Baderlebnis.

Freibäder in Böblingen und Umgebung

Freibad Böblingen	www.stadtwerke-boeblingen.de
Badezentrum Sindelfingen	www.badezentrum.de
Freibad Gärtringen	www.gaertringen.de
Naturfreibad Herrenberg	www.naturfreibad.herrenberg.de
Freibad Hildrizhausen	www.hildrizhausen.de
Waldfreibad Holzgerlingen	www.holzgerlingen.de
Leobad Leonberg	www.leonberg.de
Freibad Renningen	www.renningen.de
Waldfreibad Schönaich	www.fvfs-schoenaich.de

Baggerseen

Baggersee Hirschau	www.baggersee-hirschau-aktuell.de
Baggersee Epple	www.kirchentellinsfurt.de

Mineralbäder

Mineralbad Leuze	www.stuttgarterbaeder.de/leuze
Mineralbad Berg	www.stuttgarterbaeder.de/mineralbadberg
SoleBad Cannstatt	www.stuttgarterbaeder.de/solebadcannstatt

„Pack die Badehose ein“...

Es ist heiß, die Sonne scheint. Abkühlung verspricht der Sprung ins Wasser. Denn ob Sonnen, Schwimmen oder Spielen: Ein Besuch im Freibad oder auch an einem See lässt Urlaubsstimmung aufkommen.



Sommerzeit ist Ausflugszeit

Lieber Tiere anschauen, im Museum Neues entdecken oder auf dem Wasser den Sommer genießen? Die Region Böblingen hat in der Urlaubszeit viel zu bieten – und auch in die Nachbar-Landkreise ist es nicht weit. Wir haben einige Tipps für Ausflüge zusammengestellt.



TIERISCHER ZUWACHS IN DER WILHELMA

Im April hat in der Wilhelma das neue Haus für Kleinsäuger, Vögel und Insektivoren eröffnet. Im Neubau neben den Gewächshäusern gibt es nun exotische Tiere wie den Nacktmull, den Wegekuckuck (bekannt als „Roadrunner“) oder Tamanduas zu bewundern. Letztgenannte sind kleine Ameisenbären und klettern mit ihren langen Krallen und Greifschwanz in Bäumen. Eine Hälfte des Gebäudes ist als Regenwald bepflanzt, die andere als Savannenlandschaft. Die größte Besonderheit aus botanischer Sicht sind die Schaubeeke für fleischfressende Pflanzen (Insektivoren). www.wilhelma.de



MIT DEM STOCHERKAHN AUF NECKAR UND NAGOLD

Gemütlich übers Wasser schippern und die Landschaft genießen – was gibt es im Sommer Schöneres? Bekannt sind die Stocherkähne vor allem aus Tübingen. Waren es früher die Studentenverbindungen, die auf dem Kahn unterwegs waren, steht das beliebte Freizeitvergnügen heute jedem offen. Angeboten werden klassische Touren genauso wie Themenfahrten oder Gruppen-Events. Im Sommer ist dringend zu empfehlen, Tickets vorher zu reservieren. Auch auf der Nagold kann man Stocherkahnfahrten. In 45 Minuten geht es von der Anlegestelle am Schlossberg durch den Stadtpark und am Springbrunnen vorbei. An heißen Tagen kann man die Füße zur Abkühlung ins Wasser hängen lassen. Oft ist eine Gitarre mit an Bord, die Kapitäne erzählen auch gerne etwas über Nagold. 12 bzw. 14 Personen haben auf den beiden Booten Platz. Es gibt keine festen Abfahrtszeiten, deshalb einfach vorher einen Termin vereinbaren! Tübingen: www.tuebingen-info.de
Neben den Fahrten des Bürger- und Verkehrsvereins gibt es auch einige private Anbieter.
Nagold: www.stocherkahn-nagold.de
Anfragen und Terminabsprachen: Tel. 0152 010 148 35

AUF DEN SPUREN DER VORZEIT

In Baden-Württemberg gibt es viele Funde von Sauriern und anderen Lebewesen aus der Urzeit. Besonders gut sind die Fossilien des ehemaligen Jurameers von vor 180 Millionen Jahren erhalten. Im Urweltmuseum Hauff in Holzmaden sind unter anderem Fische, Saurier, Krokodilsaurier, Plesiosaurier, Flugsaurier und versteinerte Seelilien ausgestellt. Im Außenbereich können lebensgroße Dinos bestaunt werden. Wer sich selber auf die Suche nach Fossilien machen will, ist im Schieferbruch Kromer im Nachbarort Ohmden richtig. Hier wird Schiefer frisch abgebaut, so dass Ammoniten aller Art, Muscheln, Belemniten, Pyrit, fossiles Holz, Fischschuppen und Reste von Seelilien gefunden werden können.
Urweltmuseum: www.urweltmuseum.de
Schieferbruch: www.schieferbruch-kromer.de



WALDSEILGARTEN HERRENBERG

Ein Freizeittipp für Aktive ist der Waldseilgarten Herrenberg. Hier kann man den Schönbuch in luftiger Höhe erleben. Dafür müssen Sie übrigens nicht klettern können – eine normal gute Fitness ist jedoch hilfreich. Gut gesichert geht es zwischen den Bäumen über verschiedene Kletterelemente von Plattform zu Plattform. Am Ende lockt meistens eine Fahrt mit der Seilrutsche zurück auf den Boden. Es gibt Parcours in verschiedenen Schwierigkeitsstufen, schon Kinder ab drei Jahren können im Kinderparcours ihre Runden drehen. Ein besonderes Highlight ist der Flying Fox mit acht Seilrutschen. Kletterzeiten sollten vorher reserviert werden – im Buchungsportal sind auch die Öffnungszeiten hinterlegt. www.waldseilgarten-herrenberg.de
Weitere Wald-/Hochseilgärten gibt es u.a. in Rutesheim, Stuttgart-Zuffenhausen und im Schmelbachtal (Leinfelden-Echterdingen).

SCHMUCKMUSEUM PFORZHEIM

Das Zentrum der deutschen Schmuck- und Uhrenindustrie liegt in der „Goldstadt“ Pforzheim. Hier ist auch das weltweit einzige Museum in öffentlicher Hand ansässig, das sich ausschließlich dem Schmuck widmet. Gezeigt werden Schmuckstücke aus fünf Jahrtausenden, von der Ur- und Frühgeschichte bis zur Gegenwart. In einer eigenen Abteilung geht es um die Geschichte der Pforzheimer Schmuckindustrie. www.schmuckmuseum.de
In Pforzheim locken auch ein Wildpark, der Gasometer und die Innenstadt an der Enz




MOTOR-TREFF H-KENNZEICHEN

Oldtimer-Fans freuen sich schon auf den Motor-Treff Ende August am Flugfeld in Böblingen (Graf-Zeppelin-Platz). Erwartet werden zahlreiche Besitzer von Fahrzeugen mit H-Kennzeichen, die dann ausgiebig fachsimpeln werden. Doch auch andere Oldtimer-Fans können zum Schauen gerne vorbeikommen. Organisiert wird das Treffen von der Motorworld Region Stuttgart. Motor-Treff H-Kennzeichen, 28. August 2022 www.motorworld.de

Die Alleskönnerin Tomate

Tomaten gehören hierzulande zu den beliebtesten Gemüsesorten. Über 27 Kilogramm isst jeder Bundesbürger durchschnittlich im Jahr. Doch Tomaten schmecken nicht nur gut, sondern sie sind auch gesund. Zudem haben sie weitere interessante Eigenschaften.



Die Tomate ist weder Gemüse noch Frucht, sondern ein sogenanntes Fruchtgemüse. Botanisch gesehen ist die Tomate sogar eine Beere. Weil sie jedoch eine einjährige Pflanze ist, wird sie allgemein dem Gemüse zugeordnet.

Der Ursprung der heutigen Tomatenpflanzen liegt in Südamerika. Vermutlich brachte Christoph Kolumbus diese nach Europa. Die ersten in Italien angebauten Tomaten waren gelb, heute gibt es über 10.000 verschiedene Sorten in unterschiedlichsten Farben.

Tomaten bestehen aus 95% Wasser und haben daher nur rd. 17 kcal auf 100 g. Zudem enthalten sie viel Vitamin C, Vitamin A und E sowie wichtige B-Vitamine. Der Pflanzenstoff Lycopin zählt zu den Antioxidanzien und beugt u.a. Herz-Kreislauf-Erkrankungen vor. In gekochten Produkten wie Tomatensauce oder passierten Tomaten ist deutlich mehr Lycopin enthalten als in frischem Gemüse.

Tomatenpflanzen haben einen intensiven Geruch – und diesen mögen Mücken überhaupt nicht. Einzelne Tomatenpflanzen auf Balkon oder Terrasse können dazu beitragen, lästige Insekten zu vertreiben. Gleiches gilt fürs Schlafzimmer: Pflücken Sie Blätter des Tomatenstrauches, schneiden Sie diese klein und legen Sie sie auf den Nachttisch.

Damit Tomaten möglichst lange frisch bleiben, sollten sie bei Zimmertemperatur und am besten lichtgeschützt gelagert werden. Verschlossene Behälter eignen sich nicht. Auch sollte Abstand zu Obst gehalten werden: Tomaten verströmen das Gas Ethen (auch Ethylen), das bei zu viel Nähe den Reifeprozess von benachbartem Obst und Gemüse beschleunigen kann.

Der Sommer ist da!

Es ist heiß! Ein eiskaltes Getränk scheint da gerade recht. Doch eigentlich wäre ein ungekühltes Getränk besser. Denn Eiskaltes muss der Körper erst auf seine normale Temperatur aufheizen. Dazu wird der Stoffwechsel aktiviert, der Körper arbeitet. Die Folge:
Wir schwitzen noch mehr.

